

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 177/2024/IV

Datum:
24.10.2024

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

Einrichtung einer Interdisziplinären Frühförderstelle

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	05.11.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.11.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit und der Gemeinderat nehmen die Informationsvorlage zur Einrichtung einer Interdisziplinären Frühförderstelle zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• derzeit keine	
Einnahmen:	
• derzeit keine	
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit Datum vom 8. April 2024 haben die GAL/FWV, Bunte Linke, LINKE und HiB einen Antrag auf Einrichtung einer Interdisziplinären Frühförderstelle gestellt. In seiner Sitzung am 2. Mai 2024 hat der Gemeinderat diesen Antrag in den Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit am 5.11.2024 verwiesen.

Mit dieser Vorlage wird über den aktuellen Sachstand informiert.

Begründung:

Mit Datum vom 8. April 2024 haben die GAL/FWV, Bunte Linke, LINKE und HiB einen Antrag auf Einrichtung einer Interdisziplinären Frühförderstelle gestellt.

Interdisziplinäre Frühförderstellen bieten Kindern mit Entwicklungsverzögerungen, drohenden oder bestehenden Behinderungen, und ihren Eltern von Geburt bis zum Schuleintritt eine umfassende, ganzheitliche und familienorientierte Förderung „unter einem Dach“. Interdisziplinäre Teams aus medizinisch-therapeutischen und heilpädagogischen Fachkräften arbeiten gezielt daran, die Kinder bestmöglich zu fördern. Die Finanzierung der Leistungen liegt in gemeinsamer Verantwortung der Krankenkassen und des Eingliederungshilfeträgers.

In Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis gibt es keine interdisziplinäre Frühförderstelle. Die Frage, ob hierfür ein Bedarf besteht, wurde in den vergangenen Jahren mehrfach untersucht, zuletzt in der gemeinsam mit dem Rhein-Neckar-Kreis vorgenommenen Sozial- und Teilhabeplanung für den Zeitraum 2013 bis 2023. Die Teilhabeplanung ergab zum damaligen Zeitpunkt keinen Bedarf für die Einrichtung einer Interdisziplinären Frühförderstelle in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis. Gründe lagen in der sehr guten Zusammenarbeit der Sonderpädagogischen Beratungsstellen untereinander und der fest etablierten, langjährigen inklusiven Ausrichtung aller Schulkindergärten in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis mit einer guten und verlässlichen Struktur für Familien mit geistig behinderten Kindern im Vorschulalter. Der Bericht kam zu der Feststellung, „... *dass es darüber hinaus vor allem drei Einrichtungen sind, die die fehlende Interdisziplinäre Frühförderstelle mehr als kompensieren: das Sozialpädiatrische Zentrum der Universitätsklinik Heidelberg, das Sonderpädagogische Beratungszentrum des Hörsprachzentrums Heidelberg/ Neckargemünd und das Frühinterventionszentrum (FRIZ) Heidelberg.*“ (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0005/2016/IV)

Die Frage nach der Notwendigkeit einer Interdisziplinären Frühförderstelle wird in der gerade gestarteten Fortschreibung der Teilhabeplanung erneut untersucht. Ergebnisse hierzu werden im Laufe des nächsten Jahres erwartet.

Unabhängig dazu ist aktuell in Kooperation mit dem Rhein-Neckar-Kreis der Besuch von zwei Frühförderstellen geplant, um weitere Erkenntnisse zu diesem Thema zu gewinnen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen erhielt die Vorlage vorab zur Kenntnis und hat keine Einwände zu dem erläuterten weiteren Vorgehen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ7	+	Integration behinderter Kinder und Jugendlicher
		Begründung:
		Förderung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen, drohenden oder bestehenden Behinderungen.
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Keine		

gezeichnet
Stefanie Jansen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	Sachantrag der Fraktionsgemeinschaft Die Linke / Bunte Linke vom 05.11.2024 (Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit am 05.11.2024)
02	gemeinsamer Sachantrag der Fraktion B90/Die Grünen und Einzelstadtrat Michael Pfeiffer (Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit am 05.11.2024)